

## Projektwettbewerb „Geschichtswerkstatt Brunnenviertel“

Das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße bittet in Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen um Angebote zur Durchführung des Projektes „Geschichtswerkstatt Brunnenviertel“

### 1 Ausgangssituation und Ziele

Die jüngere Geschichte seit 1961 hat das QM-Gebiet Brunnenstraße derart stark geprägt, dass es scheint, als habe das Quartier keine weiter zurück reichende Vergangenheit. Das Gebiet lag jahrzehntelang an der innerdeutschen Grenze und war von zwei Seiten von der Mauer umschlossen, hinzu kam die Flächensanierung in den 1970er und 1980er Jahren und der damit einhergehende Austausch von großen Teilen der Bevölkerung. Heute gibt es nur noch wenige Menschen, die seit Jahrzehnten im Brunnenviertel leben und sich an die damalige Zeit erinnern können. Zudem haben sich Bewegungsmuster, Aktionsradien und kognitive Landkarten resp. Stadtpläne nachhaltig verändert.

Bemerkenswert ist das Interesse, das viele Bewohner\*innen an der Geschichte des Brunnenviertels sowie an der Geschichte der umliegenden Quartiere zu erkennen geben: „Das ist hier eine Ecke, an die man nicht so häufig denkt, aber es gibt hier viele interessante Geschichten (B4)“; „Die Sanierungsgeschichte hier ist etwas ganz Spezielles“ (B2); „Das war hier ein altes Arbeiterviertel“ (B9); „Geschichte hat mich immer schon interessiert, einfach, weil ich neugierig bin und mehr von dem Ort erfahren möchte, an dem ich lebe“ (B1).

Die Geschichte des Gebiets um die Brunnenstraße ist aus unterschiedlichen Perspektiven spannend. So lassen sich hier sowohl die Wurzeln der sogenannten behutsamen Stadterneuerung finden als auch die außergewöhnlich starken Prägungen eines Stadtteils durch die Berliner Mauer nachvollziehen. Ein dritter Aspekt liegt in dem strukturellen Wandel, den der Kiez vollzogen hat – vom Industrie- und Arbeiterviertel im Stadtzentrum über ein industrialisiertes Westberliner Randgebiet hin zu einer massiven Deindustrialisierung kurz vor der Wiedervereinigung.

Derzeit steht das gesamte Brunnenviertel – die QM-Gebiete Brunnenviertel-Brunnenstraße und -Ackerstraße – vor weiteren Veränderungsprozessen, die insbesondere durch verstärkten Wohnungsbau und dem damit einhergehenden Zuzug neuer Bevölkerungsgruppen hervorgerufen werden.

Das nachweisliche Interesse an der Geschichte des Stadtteils in der Bevölkerung soll dazu genutzt werden, alte und neue Nachbar\*innen möglichst generations- und kulturübergreifend zusammenzubringen, die Identifikation mit dem Quartier zu stärken und das ehrenamtliche Engagement nachhaltig zu fördern.

### 2 Maßnahmen

- Aufbau einer offenen Geschichtsgruppe bzw. -werkstatt unter Einbindung der Bewohnerschaft (generations- und kulturübergreifend) und von Einrichtungen im Quartier, wie z.B. die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft degewo, die formalen und informellen Bildungseinrichtungen oder das integrierte Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Olof-Palme
- Entwicklung und Umsetzungen von kreativen Formaten, die die Geschichte des Brunnenviertels im öffentlichen Raum sichtbar und erfahrbar machen
- Die Ergebnisse des Projektes (Bilder, Texte) sollen für die Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht werden, z.B. durch eine Archivierung in den öffentlichen Bibliotheken oder im Mitte-Museum
- Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen wie der *Stiftung Berliner Mauer*, dem *Mitte-Museum* und den umliegenden öffentlichen Bibliotheken am Luisenbad und Philipp-Schaeffer.
- Abstimmung und Einbindung von bereits existierenden Angeboten, wie den Stadtführungen des Vereins „Nächste Ausfahrt Wedding“ und von „Unterwelten e.V.“ oder Broschüren wie dem „Wedding

Walk“. Zusätzlich kann die Geschichtsgruppe vom Kreativhaus Fischerinsel als Kooperationspartner gewonnen werden.

### 3 Eignungsnachweis

Gesucht wird ein Verein oder ein Unternehmen, das in der Lage ist, die oben beschriebenen Ziele und Maßnahmen verantwortungsvoll umzusetzen.

Der/die Bewerber\*innen sollten grundsätzlich über soziale Kompetenzen, Kommunikationsgeschick und Kreativität in der Projektumsetzung sowie über entsprechende fachliche Kompetenzen zur Beteiligung, Beratung und Begleitung der Zielgruppen verfügen. Gewünscht sind Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Bewohner\*innen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Durchführung des Projektes gehört auch die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“. Dazu gehört die regelmäßige schriftliche Berichterstattung gegenüber der Förderstelle im Bezirksamt Mitte und dem QM. Weitere Informationen dazu sind unter <http://www.pdl-berlin.eu> zu finden.

### 4 Kostenrahmen der Zuwendung und Projektzeitraum

Für die Umsetzung des Projektes stehen aus dem Programmjahr 2016 insgesamt 25.000 € wie folgt zur Verfügung:

- für das Jahr 2017 insgesamt 5.000 €
- für das Jahr 2018 insgesamt 10.000 €
- für das Jahr 2019 insgesamt 10.000 €

Diese dienen der Deckung sämtlicher Kosten (brutto/brutto: Personal -und Sachmittel sowie Steuerungsleistungen). Das Projekt kann nach Antragstellung beim Programmdienstleister ([www.pdl-berlin.eu](http://www.pdl-berlin.eu)) voraussichtlich ab September 2017 starten und muss bis zum 31.12.2019 abgeschlossen sein, wobei die Abrechnung der Fördermittel bis spätestens zwei Monate nach Abschluss des Projektes erfolgen muss.

### 5 Einzureichende Angebotsunterlagen und Hinweise

Das Angebot ist ausschließlich unter Verwendung der Antragskizze für den Projektfonds einzureichen, die unter [www.brunnenviertel-brunnenstraße.de/downloads](http://www.brunnenviertel-brunnenstraße.de/downloads) herunter geladen werden kann.

Zum Angebot gehört ein detaillierter Kosten- und Finanzplan, das Formular ist ebenfalls unter Downloads erhältlich.

Darüber hinaus sind Referenzen zum Nachweis der bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich sowie eine Selbstdarstellung einzureichen. Außerdem ist eine ausgefüllte Einwilligungserklärung gem. § 4a BDSG zur Datenverarbeitung beizufügen (siehe unten). Ohne diese Einwilligung können die Unterlagen nicht berücksichtigt werden.

#### *Bewerbungsfrist*

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim QM Brunnenviertel-Brunnenstraße Swinemünder Str. 64, 13355 Berlin, [qm-brunnentrasse@list-gmbh.de](mailto:qm-brunnentrasse@list-gmbh.de) **bis Montag, dem 19. Juni 2017, 12:00 Uhr** einzureichen. Verspätet eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.

## *Kontakt und Informationen*

Für Nachfragen steht das QM-Team, Tel. 46 06 94 50 zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter [www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de](http://www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de).

## *Hinweise*

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

## *Honorarsätze bei Zuwendungen*

Soweit das Besserstellungsverbot Anwendung findet, darf der/die Zuwendungsnehmer/in eigene Mitarbeiter/innen finanziell nicht besser stellen als Mitarbeiter/innen des Landes Berlin (siehe hierzu Ziffer 1.3 ANBest-P). Das Honorar richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Mitarbeiter/innen.